

Etappe 1: Rothenburg ob der Tauber – Detwang – Steinbach – Bettwar – Tauberscheckenbach – Taubertzell – Holdermühle – Archshofen – Creglingen – Bieberehren – Röttingen – Tauberrettersheim – Weikersheim – Elpersheim – Markelsheim – Igersheim – Bad Mergentheim (48 km)

Am Bahnhof von **Rothenburg** folgen Sie links der „Bahnhofstraße“, zweigen bei der nach links abknickenden Vorfahrt rechts in die „Ansbacher Straße“ ab und radeln durch das „Rödertor“ auf der „Rödergasse“ und „Hafengasse“ bis zum „Marktplatz“.

Rothenburg ob der Tauber, 425 m ü.N.N., 13.000 Einw., entstand im 12. Jh. zu Füßen einer seit dem 10. Jh. existierenden Burganlage und errang 1274 den Status einer freien Reichsstadt. Am steilen Tauberhang entwickelte sie sich zügig zu einem bedeutenden Handelsplatz und erreichte ihre höchste Blüte unter dem Bürgermeister Toppler um 1400. Dieser brachte aber die regionalen Herrscher gegen sich und damit die Stadt auf, da er treu zum bereits abgesetzten Kaiser Wenzel hielt. Zwar wurde während der Auseinandersetzungen nur das Umland und nicht die Stadt zerstört, doch geriet Toppler in Gefangenschaft, wo er 1408 starb.



Da half der Stadt auch eine neue Verfassung nicht, der gemäß neben den Patriziern fortan auch die Zünfte im Rat vertreten waren; denn die frühere Förderung durch die regionalen Fürsten blieb nun aus. Aber immerhin war die Stadt noch so wohlhabend, daß prächtige Bauwerke wie die Stadtpfarrkirche St. Jakob (1311-1471) oder das neue Rathaus (1572-78) gebaut werden konnten.

Da sich Rothenburg 1544 der Reformation angeschlossen hatte, war es im Dreißigjährigen Krieg Ziel der katholisch-kaiserlichen Truppen unter Tilly, doch konnte der Legende nach der Bürgermeister Nusch die Stadt durch eine heldenhafte Tat vor der Zerstörung bewahren: er leerte auf Befehl Tillys in einem Zug einen beachtlich großen Humpen, was als *Meistertrunk* in die Geschichte eingehen sollte.

Aus dem folgenden Dornröschenschlaf erwachte Rothenburg erst wieder während der deutschen Romantik, als Künstler (z.B. Spitzweg) den malerischen Ort entdeckten und weltberühmt machten.

Wie bekannt Rothenburg heute ist, werden Sie bei einem Besuch unschwer bemerken, denn erstens belagern zahlreiche Busse die Stadt und zweitens herrscht ein schon beinahe babylonisches Sprachenwirrwarr. Offensichtlich ziehen das mittelalterliche Stadtbild und vor allem die vollständig erhaltene Stadtbefestigung das Publikum magisch an.

Als Startpunkt für einen Rundgang bietet sich der Marktplatz mit dem Rathaus an, das sich zu dieser Seite im Stil der Renaissance, nach Süden im Kleid der Gotik mit einem 50 m hohen Turm präsentiert. Die Herrngasse leitet nach Westen zum Burgtor und dem anschließenden *Burggarten*, der sich (wie es der Name verspricht) an der Stelle der einstigen Burg befindet und von dem ein schöner Ausblick ins Tal der Tauber geboten wird.

Nach Süden versetzt leitet die Burggasse wieder zurück nach Osten, wobei Sie auch das *Mittelalterliche Kriminalmuseum* passieren, das Folter- und Hinrichtungswerkzeuge sowie Urkunden zur mittelalterlichen Rechtskultur ausstellt (geöff. tägl. 9.30-18 h, Eintritt Euro 3,20). Kurz

darauf führt rechts die Schmiedgasse zur Straßengabelung am *Plönlein*, wo wegen der male-
rischen Kulisse fast alle Kamerabesitzer ihren Apparat zücken.

Geradeaus schließt sich die Spitalgasse an, auf der Sie bis zur mächtigen *Spitalbastei* gelan-
gen. Dort können Sie die Perspektive wechseln, indem Sie den Spaziergang auf der Stadt-
mauer fortsetzen, die an den zahlreichen Türmen vorbei mit einem Bogen bis zur Nordwest-
ecke der Altstadt, dem Klingentor, leitet.

Mittels der Klingengasse geht es nach Süden zur Kirche *St. Jakob*, die für ihren Hauptaltar be-
rühmt ist und im Westchor den Heiligblutaltar von Tilman Riemenschneider beherbergt, der als
das kostbarste Stück des Gotteshauses gilt (geöff. tägl. 9-17.30 h, Eintritt Euro 1,50). Wer sich
noch den Museen der Stadt zuwenden möchte, findet unweit nordwestlich im ehemaligen Do-
minikanerinnenkloster das *Reichsstadtmuseum*, das original erhaltene Räume des Klosters
zeigt (geöff. tägl. 10-17 h, Eintritt Euro 3,00). Im Rathaus werden in den *Historiengewölben*
Exponate zur Geschichte der Stadt während des Dreißigjährigen Krieges präsentiert (geöff.
tägl. 9.30-17.30 h, Eintritt Euro 2,00). Und das *Handwerkerhaus* (Alter Stadtgraben 26)
schließlich widmet sich den einstigen Bewohnern des Gebäudes, d.h. mehr ihrem Handwerk,
und dokumentiert in 11 Räumen die Einrichtung und Werkzeuge (geöff. tägl. 9-18 h, Eintritt
Euro 2,20). Das Handwerkerhaus finden Sie, wenn Sie vom Markt der Hafengasse nach Os-
ten folgen und nach dem Markusturm rechts abzweigen.

Und wenn Sie nach all dem wegen Dauerregens noch weiteren Bedarf an Museumsbesuchen
haben, muß Ihnen in Rothenburg nicht langweilig werden; denn es stehen mit dem *Weih-
nachtmuseum* mit z.B. Weihnachtsschmuck und Nussknackersammlung (Herrngasse 1, ge-
öff. tägl. 10-17.30 h, Eintritt Euro 4,00), dem *Puppen- und Spielzeugmuseum* mit Exponaten
aus über 200 Jahren Spielzeuggeschichte (Hofbronnengasse, südliche Seitenstraße des
Marktplatzes, Geoff. tägl. 9.30-18 h, Eintritt Euro 4,00) und dem *Bäuerlichen Museum* (Klin-
gengasse 40, Geoff. tägl. 8.30-12 & 13.30-17 h, Eintritt Euro 1,00) noch genügend Möglichkei-
ten zur Verfügung, das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden.

i Marktplatz 2, 91541 Rothenburg ob der Tauber, Fon 09861/40492, Fax 09861/
86807, E-Mail info@rothenburg.de, Internet www.rothenburg.de.

S Übernachtungsmöglichkeiten und andere Dienstleister in Rothenburg ob der Tauber:

Hotel Beispiel, Beispielstr. 20 ,00000 Rothenburg ob der Tauber, (zentral, 75 Betten, EZ: 60 - 80€,
DZ: 100 - 120€), Fon: 01111 / 11111, E-Mail: info@hotel-beispiel.de

Hotel Belvedere, Grüne Str. 20 ,00000 Rothenburg ob der Tauber, (im Grünen, 50 Betten), Fon:
01111 / 11111, E-Mail: info@hotel-belvedere.de

Hotel Müller, Fahrradgasse 19, 00000 Rothenburg ob der Tauber, (zentral, 30 Betten, 65€ p.P.), Fon:
01111 / 11111, E-Mail: info@hotel-mueller.de

Pension Post, Beispielstr. 22, 00000 Rothenburg ob der Tauber, (zentral, 25 Betten), Fon: 01111 /
11111, E-Mail: info@pension-post.de

Pension „Zum fröhlichen Radler“, Grüner Weg 12, 00000 Rothenburg o. d. Tauber, (im Grünen, 20
Betten), Fon: 01111 / 11111, E-Mail: info@zum-froehlichen-radler.de

Pension Maier, Fahrradgasse 18, 00000 Rothenburg ob der Tauber, (zentral, 15 Betten), Fon: 01111 /
11111, E-Mail: info@pension-maier.de

Pension Meier, Bachgasse 18, 00000 Rothenburg ob der Tauber, (im Grünen, 12 Betten), Fon: 01111
/ 11111, E-Mail: info@pension-meier.de

Pension Schmidt, Flußstr. 20, 00000 Rothenburg ob der Tauber, (im Grünen, 9 Betten), Fon: 01111 /
11111, E-Mail: info@pension-schmidt-tauber.de

Campingplatz Radlerglück, Mühlacker 1, 00000 Rothenburg ob der Tauber, direkt an der Tauber gelegen, Fon: 09861/11111, E-Mail: info@camping-eins.de

Campingplatz Zelt und Rad, 00000 Rothenburg ob der Tauber, direkt an der Tauber gelegen, Fon: 09861/11111, E-Mail: info@camping-zwei.de, Homepage

Jugendherberge Rossmühle und Spitalhof, Mühlacker 1, 00000 Rothenburg ob der Tauber, (im Grünen, 80 Betten), Fon: 09861/11111, E-Mail: info@jugendherberge.de, Homepage

Fahrradservice Pumpe O. Pumpe, Fahrradgasse 11, 11111 Rothenburg o.d.Tauber, Neuräder (Marke A, Marke B), Fahrradverleih (auch am WE), Tel: 09861/11111, E-Mail: info@pumpe.de, Webseite

🚲 Am „Marktplatz folgen Sie der „Herrngasse“, und biegen von dieser rechts in die „Kirchgasse“ ab. Zwar ist diese eine Einbahnstraße in Gegenrichtung, doch müssen Sie nur ein kurzes Stück schieben, bevor sich geradewegs die in beiden Richtungen befahrbare „Klingengasse“ anschließt. So verlassen Sie bald durch das „Klingentor“ die Altstadt und verschwenken ein klein wenig rechts/links, um kurz der Vorfahrtstraße zu folgen (Beschilderung nach Creglingen und Bad Mergentheim), bevor es mit Hinweisen nach Bad Mergentheim und Detwang links geht. (...)